

Der Bessellchaster

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold Nagolder Tagblatt

75 Jahre am jeden Sonntag
a. B. Postamt Nagold
Nr. 12. —
Ausgabe 12.45
Preis der Postgebühren
Kontost. nach Verhältnis
Anzeigen-Gebühr für die
gewöhnliche Stelle aus
gewöhnlicher Schrift aber
bei besonderen Umständen
nach Vereinbarung mit
dem Redakteur. Bei gerichtl.
Anzeigen u. Inseraten
ist der Rabatt 50%.

Bestellpreis Jahrgang 12
Vorauszahlung. —
Kontost. nach Verhältnis
Anzeigen-Gebühr für die
gewöhnliche Stelle aus
gewöhnlicher Schrift aber
bei besonderen Umständen
nach Vereinbarung mit
dem Redakteur. Bei gerichtl.
Anzeigen u. Inseraten
ist der Rabatt 50%.

Kr. 213

Dienstag den 18. September 1921

95. Jahrgang

Die westungarische Krise.

Je länger der westungarische Konflikt zwischen Ungarn auf der einen und Oesterreich nebst der großen und der kleinen Entente auf der anderen Seite fortbesteht, um so größer wird die Gefahr einer neuen mitteleuropäischen Vermittlung. Die ungarische Regierung behauptet, sie habe keinen Anteil an den Vorfällen, die das abzutretende Gebiet immer dichter besetzen, dessen Bewohner terrorisieren und darüber hinaus sogar in das österreichische Gebiet eingedrungen sind. Selbst wenn das ganz richtig wäre, würde es noch nicht beweisen, daß die ungarische Regierung guten Willens alles getan hat, was in ihren Kräften stand, um die aus dem Frieden sich ergebenden Pflichten zu erfüllen. Es sind aber bei dem Eintritte nach Wien-Neustadt, wie von österreichischer Seite mit aller Bestimmtheit behauptet wird, regelmäßige ungarische Truppen beobachtet worden. Sodann hat die Budapest-Regierung eine Zone des abzutretenden Gebiets (im Osten) aufgeschloßen, die sie auch offiziell erst räumen will, wenn Oesterreich die 3/4 Milliarden Kronen, die es als Entgelt für Übergabe des ungarischen Staatsguts schuldet, gezahlt haben wird. Oesterreich und die Entente hingegen verlangen die bedingungslose Räumung. Daß diese Forderung der ungarischen Regierung die Bänder, die auch sonst sich von Budapest her nicht gehemmt fühlen, ermutigt, liegt auf der Hand. Die Ueberflutung des Landes durch Bänder ist denn auch immer schlimmer geworden, und da ihnen, nach Befehlen der Entente, nur österreichische Gendarmen, die dazu völlig unzureichend ist, entgegenzutreten darf, sind sie fast unumschränkt freigesetzt. Die österreichische Republik, die das abzutretende Land nach dem Willen der Entente räumen soll, spielt in der ganzen Sache keine sehr imponierende Rolle. Man hat ihre beide Hände gebunden und verlangt nun, daß sie die Verwaltung eines von Budapest her insurgierten Landstriches übernehmen und dort Recht und Ordnung durchzuführen soll. Ohne Waffenmacht ist das nicht möglich, und diese gibt man nicht. Es wäre nun die Aufgabe der Entente, für die Durchführung der von ihr einseitig festgelegten Friedensbedingungen zu sorgen. Aber es ist fraglich, ob sie Truppen für diesen Zweck bereitstellen wird, zumal da es gar nicht als zweifelhaft betrachtet wird, daß Frankreich, dessen warme Gefühle für seinen Blaupapier Kaiser von Habsburg-Vorläufer noch bekannt sind, auch jetzt wieder eigene Wege geht und mit Ungarn sympathisiert. Das Verhalten Ungarns und der ungarischen Bänder ist eine Verhöhnung nicht nur Oesterreichs, sondern auch der Entente. Wäre man sie gewöhnt, so will Oesterreich, dem man das nicht verdenken kann, seine Gendarmen vollständig aus dem Burgenlande verbannen um nicht weitere unnütze Menschenopfer zu bringen. Dann fällt ein Stück des Friedens von Trانون ins Wasser. Wird aber die kleine Entente, Tschechen und Südslawen, mit der Durchführung des Friedens beauftragt, dann entsteht die Gefahr eines slavischen Korridors, der dauernd Oesterreich von Ungarn trennt. Vielleicht will Frankreich so etwas. Aber die anderen Ententestaaten, besonders Italien, können das nicht wollen. Es wird also doch notwendig sein, Entente-Truppen einzulassen zu lassen. Aber das müßte sehr halb geschehen, wenn es noch einen Zweck haben soll. Die wilde Anarchie, unter der das arme Burgenland leidet, ist mit ein Teil der Ordnung, mit der die kleine Mitteleuropa beglückt hat. In einem Kriege zwischen Ungarn und Oesterreich kann es ja nicht wohl kommen, da Oesterreich wehrlos ist. Wenn aber das Volk von Oesterreich, insbesondere die Arbeit gegen Ungarn schwer aerzige Arbeiterkraft, trotz aller Ententebefehle zu den Waffen greift und einen Volkskrieg entfesselt, dann kann das immense Folgen verursachen, die vielleicht die keine Diplomatenarbeit des Vorkriegsstatus für einige Zeit empfindlich hören.

Kleine politische Nachrichten.

Die Mörder Erzbergers gefunden?
Schwornungen, 11. Sept. Vom Rande kommt die bereits gestern kurz gemeldete Nachricht, daß in dem an der Schweizergrenze gelegenen Orte Borgen, das dem Bezirk Donaueschingen benachbart ist, gestern zwei Personen verhaftet wurden, auf die das Signalement der beiden Personen, die als Mörder des Abg. Erzberger in Verdacht kommen, zutrifft. Die beiden sollen ohne daß die Grenze überschritten haben u. deshalb von der Schweizer Grenzkontrolle festgenommen worden sein. Sie sollen auch eine große Summe Geldes bei sich haben und in der Elbersfelder Gegend wohnhaft sein. Bei der Festnahme durch die Schweizer Grenzkontrolle soll der eine der beiden mit dem Nagolder dem Führer der Beamten gedroht haben. Die nächsten Tage werden wohl die Aufklärung bringen, ob die Verhafteten wirklich mit den Mördern des Abg. Erzbergers identisch sind.

Die Ernährungslage im Reich.
Berlin. „Der Deutsche“ meldet, der Deutsche Gewerkschaftsbund habe auf seine Vorschläge zur Ernährungspolitik vom Reichs Ernährungsminister eine Antwort erhalten, aus der folgendes hervorgeht: Die inländische Getreideernte kann als befriedigend, zum Teil gut angesehen werden. Der Bedarf der vorliegenden

berechtigten Bevölkerung Deutschlands dürfte daher eine angemessene Deckung finden. Die Ausgabe der auf Brotarten in der alten Höhe verteilten Rationen für das ganze Wirtschaftsjahr bestehe weiter. Trotz der zu Beginn des neuen Erntejahres beobachteten Preiserhöhungen auf dem Getreidemarkt dürften die Preise eine normale Höhe annehmen, so weit nicht unberechenbare Wertschwankungen diese Entwicklung hindern. Verschleppungen von Getreide und Mehl ins Ausland werden mit besonderer Schärfe verfolgt werden. Die Getreidemenge ist infolge der Dürre nicht gut. Es muß daher von der Einfuhr weitgehend Gebrauch gemacht werden. Die Kartoffelpreise sind erheblich gesunken. Ueber den Stand der Kartoffelernte läßt sich noch nicht urteilen. Es soll ein engeres Zusammenarbeiten der Verbraucher mit den landwirtschaftlichen Genossenschaften herbeigeführt werden.

Hinter den Kulissen.
Berlin, 12. Sept. Der Lokal-Anz. meldet über die neue Lage in Bayern: Sie ergibt sich aus der Ausschiffung der Deutschnationalen aus der Regierungskoalition. Das wurde herbeigeführt durch eine gewisse Geringschätzung der Bayerischen Volkspartei gegen die Deutschnationalen wegen der Furcht, von ihnen gewissermaßen zu werden und zwar im Hinblick auf deren Verbindung mit der großen konservativen Partei in Norddeutschland. Diese Furcht ist ebenso ein Grund für die bayerische Volkspartei geworden. Rahr fallen zu lassen, wie Erzbergers Tod, der die Bahn frei gemacht hat zur Wiedervereinigung der Bayerischen Volkspartei mit dem Zentrum. Der Münchener Volkspräsident Pöchner, Rahr starkes Recht gab, hat sich keine Entscheidung vorbehalten. Mit dem Wegfall der Deutschnationalen ist die Regierungskoalition von 110 auf 99 Mitglieder gesunken, also immerhin noch reichlich stark genug gegen die Sozialdemokraten u. sie würde auch die Unterstützung der Deutschnationalen in allen Abstimmungen gegen links nicht verlieren.

Um die Nachfolge Rahr.
München, 12. Sept. In politischen Kreisen hat der Rücktritt des Ministerpräsidenten von Rahr nicht mehr übersehen, da man nach dem Ergebnis der vorgestrigen Landtagsabstimmung im Zusammenhang mit dem Vorgegangenen bereits mit dem Rücktritt von Rahr gerechnet hatte, der bereits der vorgestrigen Sitzung des Landtagsausschusses nicht mehr beizumehren. Es besteht Grund zu der Annahme, daß mit Ausnahme von Rahr und Dr. Roth's sämtliche Minister bleiben werden. Zur Wahl des neuen Ministerpräsidenten und zur Entgegennahme des Akkreditierung von Rahr wird alsbald das Plenum des Landtags einberufen werden. Als Kandidat für die Nachfolge des Ministerpräsidenten von Rahr dürfte der Abg. der Bayerischen Volkspartei von Aniling in Betracht kommen, der bis zum November 1914 der bayerischen Regierung als Außenminister angehört. Als Kandidat für das Bayer. Justizministerium an Stelle des zurückgetretenen Dr. Roth wird der Deutschdemokrat Dr. Müller-Remington genannt, der im sozialdemokratischen Ministerium Hoffmann bereits Justizminister war. Die Demokraten würden also im neuen Ministerium wieder zwei Sitze haben.

Verhaftung wegen Propaganda für die „nordbayerische Republik“.
München, 12. Sept. Der unabhängige sozialistische Landtagsabgeordnete Fischer-Rürnberg, der am vorigen Donnerstag in der Massenversammlung der Unabhängigen in München die aufreizende Rede gegen die bayerische Regierung gehalten und dabei die bevorstehende Ausrufung Nordbayerns als Republik angekündigt hat, ist heute nachmittag in Nürnberg verhaftet worden und soll mit dem Abendzug nach München verbracht werden sein.

Explosion eines deutschen U-Boots.
Birkenhead, 12. Sept. Bei der Abküstung des früheren deutschen Unterseebootes „Deutschland“ entstand gestern auf dem Seeufer ein großes U-Boot, wobei drei Personen getötet und mehrere verletzt wurden.

Gewaltsame Polarisierung.
Bromberg, 12. Sept. Die Stadtverordnetenversammlung am Samstag war die erste in Bromberg, in der nur polnisch verhandelt wurde. Der deutschen Stadtverordneten war es daher nicht möglich, ten Verhandlungen zu folgen, und sie verließen die Sitzungssaal. Infolgedessen war die Verammlung nicht beschlußfähig, aber trotzdem wurden Beschlüsse gefaßt, die selbstverständlich jeder Rechtskraft entbehren.

Landarbeiterstreik in Spanien.
Paris, 12. Sept. In verschiedenen spanischen Provinzen ist ein Landarbeiterstreik ausgebrochen. Der Streik dehnt sich immer mehr aus, namentlich in Solana Gallera und Suera sind die Arbeiter in Aufstand getreten.

Eine dänische Universität in dem abgetrennten Nordschleswig.
Hamburg, 12. Sept. In Lönben fanden Verhandlungen statt über die Gründung einer dänischen Universität in dem abgetrennten Nordschleswig. Als Unterhändler kommt Skjumsloster, Augustenburg und Lönben in Frage. Dieser Plan ist ein Schritt weiter auf dem Wege, um Nordschles-

wig so schnell und so radikal wie nur möglich zu dänisieren. Auch eine landwirtschaftliche Schule soll in dem abgetrennten Nordschleswig errichtet werden. Demgegenüber wollen die Deutschen die stillgelegte Landwirtschaftsschule in Lönben wieder aufstehen.

Ausweisungen aus Elsaß-Lothringen.
Nach einer Meldung der Straßburger „Neuen Zeitung“ teilt das Generalkommissariat für Elsaß-Lothringen mit, daß über 45 in Straßburg wohnende Deutsche erneut die Ausweisung verurteilt worden ist. Die „Reinigung“ Elsaß-Lothringens von Deutschen scheint also trotz der massenhaften bisherigen Ausweisungen noch immer nicht ganz durchgeführt zu sein.

Das Ende der deutschen Sprache im Elsaß.
Die „Straßburger Neue Zeitung“ meldet aus Paris, daß die deutsche Sprache im Elsaß am 1. Dezember aufhöre, im Verkehr zwischen Gemeindeverwaltung und Landesbehörde geltung zu haben.

Die Sowjetregierung wieder gestiftet.
Paris, 11. Sept. Nach einer Meldung der „Information“ aus Riga soll in einer der letzten Sitzungen der Sowjets in Moskau, der mehrere ausländische Journalisten beimohnten, Kamenev erklärt haben, daß die Sowjetregierung einen entscheidenden Sieg in ihrem Kampf gegen die Hungersnot davongetragen habe. Mehrere Millionen Rubel Getreide seien den Hungernden schon zugewendet worden. Dieses Ergebnis ist nach der Versicherung Kamenev's die beste Antwort auf die europäische Bourgeoisie die bereits auf den Sturz der Sowjetmacht gerechnet hatte. Durch die Befreiung der Hungersnot durch die Sowjetregierung sei ihre Macht für viele Jahre befestigt worden. — Trögt hob in seiner Rede hervor, daß die Sowjetregierung alles Mögliche tue, um normale Beziehungen zwischen Rußland und Europa wieder herzustellen, aber alle diese Vorläufe stießen auf die Interventionspolitik Frankreichs.

Der Krieg in Anatolien.
Die Griechen sind nicht in Angora. Die Rumelien, welche dies behauptete, ist falsch gewesen. Sie ist nicht befreit worden und widerspricht auch den fast von englischen Korrespondenten aus Smyrna gegebenen Mitteilungen. Die Griechen haben allerdings ihren Vormarsch nach einer Pause wieder aufgenommen und einige Ortschaften in den Gebirgen westlich von Angora neu besetzt, aber sie sind noch immer mindestens 60 Kilometer von Angora entfernt und es handelt sich nicht um eine gerade, gebahnte Straße, sondern um sehr schwieriges, von den Türken sehr verteidigtes Gebirgsland. Aus den beiderseitigen Berichten, die einander vielfach widersprechen, kann man ein klares Bild nicht gewinnen, zumal die Verhältnisse auf den Karten zum großen Teil nicht verzeichnet sind. Während beispielsweise die Griechen verbreiten, sie hätten den rechten Flügel der Türken im Norden umfaßt und zurückgeworfen, behaupten die Türken daselbe oder etwas Ähnliches vom rechten Flügel des Griecheneheeres. Wenn sie aber dabei behaupten, die Griechen hätten infolge dessen über die Sakaria zurückgehen müssen, so kann das nicht wohl stimmen, da an der Sakaria (nordwestlich von Angora) nicht der rechte, sondern der linke griechische Flügel steht, der nach den griechischen Berichten siegreich gewesen sein soll.

Auf eine Mine gestoßen.
Naher, 12. Sept. Der griechische Dampfer Santa Teres, der von der Donau mit einer Ladung Getreide und Vieh unterwegs war, ist 40 Meilen vom Eingang des Bosporus auf eine Mine gestoßen und gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

Strenges Ultimatum an Ungarn.
Paris, 12. Sept. Die Völkerverammlung hat dem ungarischen Gesandten in Paris eine Note zustellen lassen, in welcher eine Schilderung über die Lage in den westlichen Komitaten enthalten ist. Die Note stellt fest, daß die von Bänden und Elementen der regulären ungarischen Truppen begangenen Gewaltakte der Budapest-Regierung dieser zur Verantwortung fallen. Diese werde deshalb aufgefordert, unverzüglich das in Frage stehende Gebiet zu räumen. Sollte diese Räumung nicht in aller kürzester Frist erfolgen u. sollte die ungarische Regierung in ihrem Verhalten verharrten, dann wird gegen sie in Sicherstellung der Ausführung des Friedensvertrags von Trانون mit Sanktionen vorgegangen werden.

Deutscher evangelischer Kirchentag I.
ep. Stuttgart, 12. Sept. Die Führer des deutschen Protestantismus, Vertreter aller deutschen evang. Landeskirchen, der kirchlichen Vereine, der evang. Arbeitsgemeinschaft, der Theol. Fakultäten und der Religionsforscher haben sich in Stuttgart zum 2. evangelischen Kirchentag vereinigt. Auch Vertreter des außerdeutschen Protestantismus (Skandinavien) und des nicht zum Reich gehörenden evang. Deutschlands (Oesterreich, Dänemark, Tschechoslowakei, Stebenbürgen) nehmen an der bedeutsamen Tagung teil. Stuttgart hat den etwa 350 Männern und Frauen eine herrliche gastliche Aufnahme bereitet. Einige der Gäste, hervorragende Kanzelredner, haben am Sonntag vormittag mehreren Stuttgarter Gemeinden gepredigt. In der alleherrschaftlichen Kirche wurde am Sonntag

Samstag erfolgte
rückenführen, daß
indiskret postierte,
geboren.
wurden 2 Per
ment von Erzber
gelistet.
Waffen in Wien
verbleiben vor
garischen Bänder
Mitgliedern der
in Bundeskongre
garischen Grenz
zung stellen der
geben, daß man
des Burgenlands
ländischem Gebiet
Zimmer, das
leise bei Nichtbe
doselbe in der
den können?
der den B
Vertrauen und in
Abmachung mit
zu führen, nach
in Verhalten ge
nennsfall ersehen
s vollständigem
an jeder amtlichen
nommen.
ab Mittwoch.
ig.
nen
Musterhüten
5.—, 35.—
ttot.
Geschmack.
10.85.
983
ld.
Anken und
innerungen
Bd. III
September.
werden am
gedruckt
ernipt. 29
tten
udruck
i, Nagold.
p. Ver. N.
2. Sept. 1/8 Uhr
die Rahr“ u. ihre
Frauenmittel.
ucht:
es, reichliches
mädchen
heit hat, trocken
bei bestem Lohn
jung per sofort
über 1. Nov.
tung Neuhaus
Horb.

LANDKREIS
CALW



Kreisarchiv Calw

beiter ausgesprochen werden, vom 12. bis 19. September ver-
boten werden.

Auf der Eisenbahnstrecke Koblenz—Remagen fuhr ein
amerikanisches Automobil gegen den Eisenbahnzug Dortmund
—Frankfurt. Das Auto wurde vollständig zertrümmert und
sämtliche sechs Insassen wurden getötet.

Die die „Deutsche Tageszeitung“ aus Gießen meldet,
ist die gesamte Bauarbeiterchaft im Mansfelder Kreis gestern
früh in den Streik getreten.

Nach Mitternachtungen aus Oppeln sind die französischen
und die englischen Verbände für Oberschlesien fast
vollständig dort eingetroffen. Italienische Verstärkungen da-
gegen sind bisher noch nicht nach Oberschlesien gekommen.

Der Streik in den Berliner Kleingewerbetrieben ist be-
endet.

In Berlin finden zwischen Regierung, Reichsbank und
Großbanken Besprechungen über den neuen Marktschutz
statt.

Der Parteitag der Deutschen demokratischen Partei wird
infolge Einspruchs der interalliierten Rheinlandkommission
nicht in Köln stattfinden.

Aus einer Mitteilung über die erneute Verhängung des
Belagerungszustands über Oberschlesien für die Zeit vom
30. September bis 8. Oktober ist zu entnehmen, daß in dieser
Zeit die Bekanntgabe der Entscheidung über Oberschlesien zu
erwarten ist.

In der Zeit vom 10. März bis 31. Juli 1922 findet in
Tokio eine Friedensausstellung statt, an der, wie japanische
Kreise hoffen, auch die deutsche Industrie beteiligt sein wird.

Die medizinischen Fakultäten in Japan haben eine Summe
von 450 000 ¥ zur Verleihung unter die deutschen und
österreichischen medizinischen Fakultäten gestiftet.

Die Völkerbundversammlung hat den Präsidenten des
Roten Kreuzes Ador zum Präsidenten der Versammlung
ernannt.

Ein heftiges Unwetter hat die Stadt Georgetown auf
der Antillen-Insel Tobago völlig zerstört.

Wetter am Mittwoch und Donnerstag.
Vorwiegend trocken, jedoch unbeständig.

Anteilige Bekanntmachungen.

Herstellung von Branntwein aus Obst u. Obsterzeugnissen.

Es ist nachgelesen, besonders darauf hinzuweisen,
daß Verbot unter das Verbot der Branntweinherstellung
fällt, sofern es zum menschlichen Genuß tauglich ist
und sich zur Herstellung von Kornmelade eignet (§ 1 und 5
der Verfügung des Ernährungsministeriums über das Ver-
bot der Herstellung von Branntwein aus Obst vom 8. Sept.
1920, Staatsanzeiger Nr. 205; Erlaß der Landesverwaltungs-
stelle vom 14. Juni 1921, oberamtl. Bekanntmachung vom
18. Juni 1921, Verlegh. Nr. 140)

Obst und Obsterzeugnisse, welche nach Württemberg ein-
geführt werden — sei es aus dem deutschen Reichsgebiet oder
vom Ausland — unterliegen bezüglich der Verarbeitung zu
Branntwein, den gleichen Vorschriften, wie die einheimischen
Erzeugnisse.

In den Befehlen zur Verarbeitung von Obst, Ob-
sterzeugnissen und Rückständen von Obst zu Branntwein
haben die Geschäftsteller auf ihre Kosten Sachverständigen maß-
gebender Sachverständiger beizubringen. Von diesem Ver-
langen kann insbesondere dann nicht abgegangen werden,
wenn es sich um erhebliche Mengen handelt, namentlich bei
Bierobst, Obstmoß und Obstweil.

Im übrigen wird wiederholt auf die oberamtliche Be-
kennung vom 18. Juni 1921 hingewiesen, wonach Ge-
suche um Genehmigung zur Branntweinherstellung, die
erst nach erfolgtem Einschlagen des Obstes und der Ob-
sterzeugnisse beim Oberamt eingereicht werden, nicht mehr
berücksichtigt werden können. Solche werden vielmehr straf-
rechtlich verfolgt.

Nagold, den 10. Sept. 1921. Oberamt: Forst W. B.

Winterkurse an den staatlichen Bauhandwerkerschulen.

Die Wiederaufnahme des Unterrichts an den Schulen in
Hilberach, Hall und Reuldingen ist auf 1. November 1921 in
Ausführung genommen.

Anmeldung bis spätestens 30. Sept. 1921 bei dem betref-
fenden Schulamt. Näheres siehe Gewerblatt Nr. 37/38.

Die Ortsbehörden werden ersucht, die beteiligten Kreise
auf diese Ausbildungsgelegenheit aufmerksam zu machen.

Nagold, den 12. Sept. 1921. Oberamt: Forst W. B.

Stadt Altensteig.

Nadel-Stamm- holz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 21. ds. Mts., nachm. 2 Uhr
kommen auf dem Rathaus zum Verkauf im schriftl. Auf-
steig:

719 Nichten und Tannen, 47 Fichten mit Jm. 6 I,
54 II., 199 III., 150 IV., 73 V., 3 VI. Al. Langholz,
und Jm.: 4 II., 5 III. Al. Sägholz.

Schriftl. Angebote verschlossen mit der Aufschrift:
„Gebot auf Nadelstammholz“ bis zu ob. Termin aus
Stadtaltsteigamt. Vorkaufsbedingungen und Auskunft durch
die Stadt. Forstverwaltung.

Wenden.

Welt überzählig, legt Untergetreide einen 2 Jahre alten

Zuchtfarren



(Rothsch), mit Zulassungsfchein II.
Rasse, unter 2 die Wahl, dem Verkauf aus.

Schultheiß Walz.

Oberamtsstadt Nagold.

Mit Zustimmung des Gemeinderats vom 7. ds. ist die

Polizeistunde

auf 12 Uhr nachts festgesetzt worden.

In einzelnen besonders begründeten Ausnahmefällen
kann gegen Bezahlung einer Gebühr Verlängerung bis 2 Uhr
gegeben werden, doch ist vorher rechtzeitig darum nachzusuchen.

Die Gebühr beträgt bis auf weiteres für eine Ver-
längerung bis 1 Uhr 10 M. und bis 2 Uhr 30 M.

Den 12. Sept. 1921.

991
Städt.-Amt: Maier.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung verlaufe ich am Don-
nerstag den 15. Sept. von vormittags 11 Uhr ab vor dem
Schwarzen Bären in Nagold

ein sehr gutes, 4 1/2 Jahre altes, schwarzes
Arbeitspferd (Rappwallach)

in öffentlicher Versteigerung gegen bare Bezahlung
an den Meistbietenden.

Kaufliebhaber sind eingeladen.

Nagold, den 12. Sept. 1921.

994
Hartlein
Ger. Vogt

997 Nagold.

Dr. Beck vom 15. bis 18. September verreist.

Unterrock- u. Hemdenflanelle
Bettkölch und Bettzitz
Bettbarchent und Bettfedern
Kleider- und Anzugstoffe

kauft man am besten und billigsten bei

Chr. Raaf Nachf. M. Schloss
in Nagold.

Alle Farben, Lacke, Pinsel Leim, Kitt, Glaspapier usw.

kauft man am besten im Spezialgeschäft bei
K. Ungerer, Malermeister
Nagold. Telef. Nr. 4.

Gebetbücher empfiehlt **G. W. Zaiser.**



Henko

Henko's Weib
Hilberach, Hilberach u. Ch. Hilberach

Witwer, 49 Jahre alt, mit
Haus u. etwas Barvermögen
möchte sich mit einem älteren
Fraulein (oder Witwe), auch
ohne Vermögen, wieder

verheiraten.

Discretion zugesichert.
Schriftliche Angebote unter
1001 an die Geschäftsstelle
ds. Bl.

999 Wilberg, 12. Sept. 1921.
Statt jeder besonderen Anzeige.



Todes-Anzeige.

Wir machen Verwandten, Freunden und Be-
kannnten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber
Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Christian David Gerlach

Gerbermeister

heute früh nach kurzer Krankheit im Alter von 77 1/2
Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hin-
terbliebenen:

Fr. Gerlach mit Frau und Kindern
Marie Köhler geb. Gerlach mit Söhnen
und Kindern.

Beererdigung findet am Mittwoch mittags 1 1/2 Uhr statt.

1000 Bähl B. Nagold, 12. Sept. 1921.



Dankfagung.

Bei dem Hinscheiden unseres geliebten
Gatten, Vaters und Schwagers

Herrn Adolf Saumer

prakt. Dentist

durften wir viele Beweise herzlicher Teilnahme
erfahren. Wir sagen hierfür, wie auch für
die wohlthuenden trostreichen Worte des Herrn
Geistlichen und den erhebenden Grabgesang
des Ver. Lieder- und Sängerkranzes herzlichen
Dank.

Namens der tr. Hinterbliebenen:
die Witwe Christine Saumer geb. Vollmer.

Auf Zuckermarke II und III
werden

je 700 Gramm Zucker
zu Mk. 4.— p. Pfd. (Erst-
zucker), (und A 4.10 Wästel-
zucker) bei Remmler, Reppler,
Kiemle, Knobel, Krauß Witwe,
Klampff Nachf., Lang, Lehre,
Blommt und Consum-Verein
abgegeben.

12. 9. 21.

996
Städt. Nahrungsmittelamt.

Berloren

ging am Samstag nachm. im
Stadlinnen eine

silberne Brosche.

D. ehrl. Finder wird geb.,
dieselbe geg. Bel. in der Ge-
schäftsst. d. Bl. abzugeben.

Nagold.

Schwefelschnitten Faßhahnen

Korken

in verschie-
denen Grössen

bet
Hermann Knodel.

Für Küche und Haushalt
suche ich auf den 1. Oktbr.
ein zuverlässiges

Mädchen

das schon gedient hat. Angeb.
mit Zeugnisabschriften an
Frau Gaisbinger Dingler
Calw, Schwargwald.

Bismarckheringe und Salzheringe

frisch eingetroffen bei
Berg & Schmid.

Nagold.

990
Eine Ersparnis für jeden
Haushalt ist der größere
Einkauf noch in diesem
Monat von

Kaffee

roh und gebrannt

Cichorien

Kornfrank

Malzkaffee

Reis

Zigarren

Zigaretten

Zündhölzer

SEIFE

welche Artikel
in guten Waren
günstig abgeben kann

Hermann Knodel.

Feine Lederreibrümmen (Klemb-
weiche) Maschinen, sowie La-
reine Lederreibrümmen liefert ja-
sonst zu billigsten Tagespreisen.

Zuge Schwenk, Lederreibrümmen,
Jahrb. Vahlingen a. J. 71.,
Tel. 128.

Haaransfall!

Schuppen beseitigt das herr-
lich duftende Amlaka-Biotenöl
„Bodia“. Jedes Haar wird
prächtig. Zu haben bei: 941
Gebr. Benz, Löwen-Drugrie-

